

Inhaltsverzeichnis

ÖKONOMISCHE GRUNDFRAGEN

1 Knappheit und Koordination	3
1.1 Bedürfnisse, unabsehbare Wünsche, Konsumgüter	3
1.2 Ressourcen	5
1.3 Knappheit und Opportunitätskosten	8
1.4 Produktionsmöglichkeitenkurve und Wirtschaftswachstum	10
1.5 Drei wirtschaftliche Grundfragen	12
1.6 Sechs grundlegende Koordinationsmechanismen	13
1.7 Wettbewerb, Kooperation und Menschenbild	16
1.8 Modelle, Werturteile und Wirtschaftspolitik	20
Fragen	23

MÄRKTE

2 Angebot und Nachfrage	27
2.1 Was ist ein Markt?	27
2.2 Die Bestimmungsgründe der Nachfrage und des Angebots	29
2.3 Die Nachfragekurve	32
Exkurs: Das Gesetz vom abnehmenden Grenznutzen	34
2.4 Die Angebotskurve	36
2.5 Marktangebot und Marktnachfrage in Kombination	39
Präzisierung: Zwei Arten von Preisänderungen	41
Fragen	43
3 Elastizitäten	45
3.1 Die Preiselastizität der Nachfrage	45
3.2 Die Preiselastizität und die Neigung der Nachfragekurve	48
Exkurs: Preiselastizität der Nachfrage und Umsatz	52
3.3 Andere Elastizitäten der Nachfrage	53
3.4 Die Preiselastizität des Angebots	54
3.5 Die Preiselastizität und die Neigung der Angebotskurve	56
3.6 Starres Angebot und Spekulationsblasen	58
3.7 Staatliche Markteingriffe	60
3.7.1 Steuern	60
3.7.2 Subventionen	64
3.7.3 Höchstpreise	65
3.7.4 Mindestpreise	68
3.7.5 Marktkonforme und marktinkonforme Massnahmen	69
Fragen	70
4 Kosten und Umsatz – Gewinnmaximierung im vollständigen Wettbewerb	73
4.1 Gewinnmaximierung	73
Exkurs: Werden immer maximale Gewinne angestrebt?	73
4.2 Was sind Kosten? Die kurze und die lange Frist	74
4.3 Der kurzfristige Kostenverlauf	75
Vertiefung: Das Gesetz vom abnehmenden Grenzprodukt	78
4.4 Der langfristige Kostenverlauf – Skalenerträge	79
4.5 Produktionsentscheidungen in der kurzen Frist	81
4.6 Angebot und Preis in der langen Frist	84
Fragen	86

5 Die Leistungen einer reinen Marktwirtschaft	89
5.1 Zwei Hauptakteure: Unternehmen und Haushalte	89
5.2 Haushalte als Eigentümer der Ressourcen	90
5.3 Arbeitsmärkte	92
Besonderheiten auf Arbeitsmärkten	93
5.4 Kapitalmärkte	94
5.4.1 Inflationserwartung, Ausfallrisiko und Laufzeit	96
5.4.2 Zinsgeschäft der Banken	97
5.4.3 Obligationen	98
5.4.4 Aktien	99
Exkurs: Sich aufschaukelnde Erwartungen, Herdenverhalten und Kapitalmarkteffizienz	101
5.5 Bodenmärkte	102
5.6 Umweltgüter	104
5.7 Beziehungen zum Ausland	106
5.8 Die Antwort der Märkte auf die wirtschaftlichen Grundfragen	107
5.9 Ausblick: Bei Marktversagen werden Staatsaktivitäten gefordert	109
Fragen	111

MARKTVERSAGEN UND STAAT

6 Externe Effekte	115
6.1 Was sind externe Effekte?	115
6.2 Wie führen externe Kosten die Marktwirtschaft in die Irre?	116
6.3 Wie führen externe Nutzen die Marktwirtschaft in die Irre?	118
6.4 Öffentliche Güter	118
Präzisierung: Pekuniäre externe Effekte	119
6.5 Kollektive Anstrengungen für externe Nutzen	120
6.6 Umweltpolitik	123
6.6.1 Vier umweltpolitische Strategien	123
6.6.2 Wann Vorschriften, wann Preise?	126
6.6.3 Die Höhe von Umweltabgaben	127
6.6.4 Die Rückzahlung der Abgaben	129
6.6.5 CO ₂ -Abgabe: Reaktionen, Gewinner und Verlierer	130
6.6.6 Globale Umweltprobleme	132
Fragen	133
7 Marktmacht	135
7.1 Was ist Marktmacht?	135
7.2 Worauf gründet sich Marktmacht?	136
7.2.1 Einschränkung der Zahl der Konkurrenten	136
7.2.2 Differenzierte Produkte und Informationskosten	137
7.2.3 Marktzutrittsbarrieren	139
Exkurs: The winner takes all	142
7.3 Gewinnmaximierung mit Marktmacht	143
7.3.1 Nachfrage und Grenzumsatz bei Marktmacht	143
7.3.2 Gewinnmaximierung bei einem Monopol	144
7.3.3 Gewinnmaximierung im monopolistischen Wettbewerb	146
7.3.4 Kooperation im Oligopol	149
7.3.5 Organisierte Kooperation im Kartell	150
7.3.6 Preisdifferenzierung	152
7.4 Wettbewerbspolitik	153
7.4.1 Die volkswirtschaftlichen Folgen von Monopolstellungen	153
7.4.2 Ziele der Wettbewerbspolitik	155
7.4.3 Konkrete Massnahmen gegen Marktmacht	156
Fragen	158

8 Informationsprobleme	161
8.1 Eine Vielfalt von Informationsproblemen	161
8.2 Adverse Selektion und moral hazard	162
8.2.1 Adverse Selektion	163
8.2.2 Moral hazard	165
Exkurs: Asymmetrische Information auf Gesundheitsmärkten	166
8.3 Welchen Wert hat Werbung?	167
8.4 Manipulation?	169
8.5 Kollektive Informationsbeschaffung und -vermittlung	170
8.5.1 Information als öffentliches Gut	170
8.5.2 Private Informationsvermittler	170
8.5.3 Der Staat als Informationsvermittler und -verhinderer	171
8.5.4 Lauterer Wettbewerb und staatlicher Schutz vor Manipulation	172
Fragen	173
9 Sozialpolitik	175
9.1 Begründung und Ziele	175
9.2 Verteilungsgerechtigkeit	177
9.2.1 Leistungsgerechtigkeit	177
9.2.2 Bedarfsgerechtigkeit	178
Exkurs: Armutskonzepte	179
9.2.3 Gleichheit	180
9.3 Das soziale Netz	180
9.3.1 Gesetzlicher Schutz	180
9.3.2 Das Sozialversicherungssystem	181
Exkurs: Das Dreisäulenprinzip der Alters- und Invalidenvorsorge	182
9.3.3 Zu Problemen von Sozialversicherungen	183
9.3.4 Meritorische Güter	185
9.3.5 Staatliche und private Sozialhilfe	186
9.3.6 Kausal- und Finalprinzip	187
9.4 Förderung des sozialen Ausgleichs	189
9.4.1 Schul- und Berufsbildung	189
9.4.2 Umverteilung durch Steuern	189
9.4.3 Weitere Umverteilungen durch den Staat	190
Fragen	192
10 Der Staat aus ökonomischer Sicht	193
10.1 Reaktionen auf Marktversagen	193
10.2 Das Modell einer gemischten Wirtschaftsordnung	194
10.3 Das Gewicht des Staates	196
10.4 Der Staat als Vertreter des Gemeinwohls?	198
10.4.1 Sonderinteressen	198
10.4.2 Informationsprobleme und Manipulation	199
10.4.3 Ineffizienter Staat?	200
10.5 Der Kampf um das Ausmass der Staatstätigkeit	201
10.6 Steuerwettbewerb	204
Fragen	206

WOHLSTAND UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM

11 Die Messung von wirtschaftlichem Erfolg	211
11.1 Wie gut befriedigen wir unsere Bedürfnisse?	212
11.2 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung	213
11.2.1 Erste Messung des BIP: die Produktion im Inland	213
11.2.2 Zweite Messung des BIP: die Verwendung der produzierten Werte	214
11.2.3 Das BNE: Über welche Werte können die Inländer verfügen?	215
11.2.4 Das Volkseinkommen: Verteilung der verfügbaren Werte	216
11.2.5 Nominales und reales BIP	217
11.2.6 BIP-Wachstumsschwankungen, potenzielles BIP und BIP-Lücke	219
11.3 Vom Nationaleinkommen zum Wohlstand	221
Fragen	225
12 Wirtschaftswachstum	227
12.1 Was ist Wirtschaftswachstum?	227
12.2 BIP-Wachstum seit 1850	228
Exkurs: Wirtschaftswachstum vor der industriellen Revolution?	228
12.3 Bestimmungsgründe des Produktionspotenzials	230
12.4 Wirtschaftswachstum und Strukturwandel	233
12.5 Wachstumspolitik	235
12.6 Gesamtangebot und Gesamtnachfrage	237
12.7 Grenzen für wirtschaftliches Wachstum?	238
12.7.1 Kann das Gesamtangebot dauernd wachsen?	240
12.7.2 Kann die Gesamtnachfrage dauernd wachsen?	241
Interview: Zusammenarbeit macht glücklich	242
Fragen	243

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE INSTABILITÄT

13 Arbeitslosigkeit – Strukturwandel und konjunkturelle Dynamik	247
13.1 Was ist Arbeitslosigkeit? Wie wird sie gemessen?	247
13.2 Wie verarbeitet ein Marktsystem Veränderungen?	250
13.3 Der klassische Ausgleich durch Preise	252
13.3.1 Strukturelle und fraktionelle Arbeitslosigkeit	253
13.3.2 Institutionelle Arbeitslosigkeit, Mindestlöhne	254
13.4 Die konjunkturelle Dynamik	256
13.5 Kapazitätsauslastung und Arbeitslosigkeit	258
Fragen	261
14 Konjunkturschwankungen vertieft	263
14.1 Wie werden Abschwünge ausgelöst?	263
Exkurs zur weltweiten Hypotheken-, Banken- und Konjunkturkrise ab 2008	265
14.2 Lecks und Zuflüsse – eine Kreislaufanalyse	267
14.2.1 Sparen und Investieren	267
14.2.2 Importe und Exporte	269
14.2.3 Staatsausgaben und Steuern	270
14.3 Der Multiplikator-Effekt	272
14.4 Träge Preise verzögern Marktgleichgewicht	274
14.5 Erwartungen und konjunkturelle Dynamik	277
Fragen	279

15 Geld und die Bedeutung von Inflation	281
15.1 Was ist Geld?	281
15.1.1 Geldfunktionen	281
15.1.2 Geldarten	282
15.2 Wie kommt Geld in Umlauf?	283
15.2.1 Wie schafft die Notenbank Geld?	283
15.2.2 Wie schöpfen die Banken Geld?	285
15.3 Inflation und Lebenshaltungskosten	286
15.3.1 Was heißt Inflation und wie wird sie gemessen?	286
15.3.2 Der Konsumentenpreisindex	287
15.3.3 Der Konsumentenpreisindex überzeichnet die Inflation	289
15.3.4 Die Lebenshaltungskosten	291
15.4 Nach- und Vorteile von Inflation	293
15.4.1 Inflation verteilt Vermögen und Einkommen um	293
15.4.2 Hohe Inflation erschwert das Funktionieren der Märkte	295
15.4.3 Wie viel Inflation ist nützlich?	295
Fragen	297
16 Ursachen für Inflation	299
16.1 Geldmenge und Inflation – die Quantitätstheorie	299
16.1.1 Ein Inselmodell	299
16.1.2 Die Quantitätstheorie im Test	301
16.1.3 Inflation und die Finanzierung von Staatsdefiziten	303
16.1.4 Schwächen der Quantitätstheorie	304
16.2 Ursachen für Inflation in modernen Volkswirtschaften	306
16.2.1 Inflationäre Eigendynamik und Angebotsinflation	306
16.2.2 Kapazitätsauslastung und Nachfrageinflation	308
16.2.3 Die inflationsstabile Arbeitslosenquote	310
16.2.4 Konjunkturschwankungen und Inflation in der Schweiz	311
16.2.5 Moderne Inflationstheorie zusammengefasst	312
Exkurs: Die Phillips-Kurve	313
Fragen	314
17 Der Kampf gegen Arbeitslosigkeit	315
17.1 Das Prinzip der antizyklischen Konjunkturpolitik	315
17.2 Antizyklische Geldpolitik	316
17.2.1 Antizyklische Zinspolitik	316
17.2.2 Sind die Langfristzinsen über die Kurzfristzinsen steuerbar?	319
17.2.3 Antizyklische Wechselkurspolitik	321
17.3 Antizyklische Fiskalpolitik	324
17.4 Makroökonomische Kontroversen und konjunkturpolitische Probleme	326
17.4.1 Aktivisten gegen Nichtaktivisten	326
17.4.2 Wirkungsverzögerungen und Nebenwirkungen	328
17.4.3 Wann sind hohe Staatsdefizite und -schulden ein Problem?	329
17.5 Warum ändert sich die inflationsstabile Arbeitslosenquote? Die hohe europäische Arbeitslosigkeit	332
17.5.1 Klassische Erklärungen	334
17.5.2 Neukeynesianische Erklärungen – Hysterese auf Arbeitsmärkten	335
Exkurs: Die inflationsstabile Arbeitslosenquote ist auch in der Schweiz gestiegen	337
17.5.3 Wie lässt sich die inflationsstabile Arbeitslosenquote verringern?	337
Fragen	339

INTERNATIONALE ÖKONOMIE, ENTWICKLUNGSÖKONOMIE

18 Globalisierung – Zahlungsbilanz – Wechselkurse	343
18.1 Was ist Globalisierung?	343
18.2 Die Zahlungsbilanz	345
18.3 Wechselkurse und Devisenmärkte	348
18.4 Aussenhandel und Kaufkraftparität	349
18.5 Internationaler Kapitalverkehr, Zinsparität und Wechselkursschwankungen	353
18.6 Wechselkurssysteme und Währungsunion	356
Exkurs zur Eurokrise	358
Fragen	361
19 Internationaler Handel: Chancen und Risiken	363
19.1 Der schweizerische Aussenhandel	363
19.2 Zwei Kräfte hinter dem Aussenhandel	364
19.3 Die Theorie der komparativen Vorteile	365
19.3.1 Ein Modell mit zwei Ländern und zwei Gütern	365
19.3.2 Die Theorie der komparativen Vorteile im Alltag	367
19.3.3 Viele Länder und viele Güter	368
19.3.4 Die komparativen Vorteile der Schweiz	368
19.4 Skalenerträge	370
19.4.1 Gütervielfalt und zunehmende Skalenerträge	370
19.4.2 Externe Skalenerträge und regionale Konzentration	371
19.5 Mehr internationaler Handel – oder weniger?	372
19.5.1 Wohlstandsgewinne durch Aussenhandel	372
19.5.2 Gewinner und Verlierer des Strukturwandels	373
19.5.3 Externe Kosten führen zu Wohlstandsverlusten	374
19.5.4 Gewinnen alle Länder? Spezialisierung in die richtige Richtung?	375
19.5.5 Strategische Aussenhandelspolitik	377
19.6 Umweltschutzpioniere und Aussenhandel	378
Fragen	380
20 Zur Ökonomie der Entwicklungsländer	383
20.1 Die Kluft zwischen Arm und Reich	384
20.1.1 Die Einkommenskluft zwischen armen und reichen Ländern	384
20.1.2 Die Einkommenskluft innerhalb der Länder	386
20.1.3 Lebenserwartung und Einkommen	387
20.1.4 Wirtschaftswachstum oder Stagnation	389
20.2 Entwicklungshemmnisse	391
20.2.1 Natürliche Ressourcen	391
20.2.2 Bevölkerungswachstum – der demografische Übergang	391
20.2.3 Ungenügende Fähigkeiten, ungenügende Kapitalbildung	394
20.2.4 Hemmende Rahmenbedingungen, Staatsversagen	396
20.2.5 Werden Entwicklungsländer ausgebeutet?	398
20.3 Entwicklungschancen für Nachzügler	400
20.4 Zu Entwicklungsstrategien	402
20.4.1 Märkte und rechtlicher Rahmen	402
20.4.2 Öffnung für Aussenhandel und ausländisches Kapital	403
20.4.3 Gesellschaftliche Reformen	404
Interview: Entwicklungshilfe evaluiert	408
Fragen	410
Weiterführende Literatur	413
Lösungen zu den Fragen	415
Glossar	439
Sachregister	453
Bildnachweis	461